

# INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit von Karl Kardinal Lehmann .....	5
Vorwort .....	9
Vorbemerkung .....	15
1. Zur Fragestellung .....	18
2. Quellen und Sekundärliteratur .....	20
3. Zur Methode der Darstellung .....	23
Einführung .....	25
<b>I. TEIL: Die „anthropologische Wende“ in der Theologie Karl Rahners .....</b>	<b>29</b>
I. Die Begründung der Möglichkeit und Notwendigkeit der Wende zum Menschen. . .	30
1. Das Heil des Menschen. ....	33
2. Das transzendente Wesen der Erkenntnis .....	35
II. Der philosophiegeschichtliche Hintergrund .	36
1. Immanuel Kant und die transzendente Methode .....	40
2. Martin Heidegger und die existentielle Ontologie .....	43
III. Die Ambivalenz des Ansatzpunktes .....	46
1. Erfahrung oder Mysterium? .....	48
2. Die Vermittlung der Ansatzpunkte „von oben“ und „von unten“ .....	50

**2. TEIL: Der inhaltliche Ansatz:**

<b>Theologie als Anthropologie . . . . .</b>	<b>55</b>
<b>I. Selbsterfahrung und Gotteserfahrung. . . . .</b>	<b>58</b>
1. Der Mensch als Person und Subjekt . . . .	61
2. Der Mensch als Wesen der Transzendenz . . . . .	63
3. Das „Woraufhin“ der Transzendenz als das „heilige Geheimnis“ . . . . .	68
<b>II. Natur und Gnade: Die Verschränkung von menschlicher Transzendentalität und Selbstmitteilung Gottes. . . . .</b>	<b>73</b>
1. Gnade als „übernatürliches Existential“ des menschlichen Wesens . . . . .	74
2. Die Radikalisierung des menschlichen Wesens zur „Unmittelbarkeit zu Gott“ . . .	77
<b>III. Die Menschwerdung Gottes: Theologie und Anthropologie in der „hypostatischen Union“ des Christusereignisses. . . . .</b>	<b>81</b>
1. Die Konzeption einer „transzendentalen Christologie“ und ihre anthropologische Relevanz . . . . .	83
2. Die Inkarnation als Gipfelpunkt der Begegnung zwischen Gott und Mensch . .	87
<b>IV. Durchblick: Der anthropologisch vermittelte Inhalt der theologischen „Gegenstände“ . . . . .</b>	<b>89</b>

<b>3. TEIL: Der formal-methodische Ansatz:</b>	
<b>Theologie als transzendente Reflexion . . . . .</b>	<b>93</b>
<b>I. Die Wende zum Subjekt . . . . .</b>	<b>101</b>
1. Die Verschränkung von Subjektivität und Objektivität in der Erkenntnis . . . . .	103
2. Die transzendente Einheit von Erkenntnis und Freiheit . . . . .	107
3. Objektivität in Subjektivität . . . . .	109
<b>II. Transzendentalität und Geschichte . . . . .</b>	<b>113</b>
1. Die Unerläßlichkeit geschichtlich- kategorialer Erfahrung . . . . .	115
2. Die Geschichtlichkeit der Offenbarung und ihre transzendente Rückgründung im Subjekt . . . . .	118
3. Die „Lessing'sche Schwierigkeit“ und die „Logik der existentiellen Erkenntnis“ . . . . .	124
<b>III. Durchblick: Die Fundierung des anthro-         pologischen Ansatzes in der Transzen-         dentaltheologie . . . . .</b>	<b>128</b>
<b>EXKURS: Zum Verhältnis von Philosophie         und Theologie vor dem Hintergrund der         „Transzendentalen Offenbarung“ . . . . .</b>	<b>131</b>
<b>I. Die frühe These in „Hörer des Wortes“:         Der Mensch als „potentia oboedientialis“         der göttlichen Offenbarung . . . . .</b>	<b>132</b>
<b>II. Die revidierte Position im „Grundkurs         des Glaubens“: Die Synthese von philoso-         phischer Erkenntnis und „transzendentaler</b>	

## *Inhaltsverzeichnis*

Offenbarung“ im „übernatürlichen Existential“ .....	134
Nachwort .....	139
Literaturverzeichnis .....	145
1. Quellen .....	145
2. Sekundärliteratur .....	149
3. Einführende Werke .....	160
4. Bibliographien / Register / Wörterbücher .....	160
Personenregister .....	161
Abkürzungsverzeichnis .....	165